Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

mag auch die himlischen
fierd niemant volsagen
noch ertzellen Dwas
grosser fierd vnd suessig
heit machten empfindn
Do die werdig mueter go-
tes mit allem seinem
hymelfrawen vnd auch de
allerliebsten gespons mit
allem seinem heiligem die
in denen besten ring em-
pfengen lawfft vnd sich lieb-
lich vnderredem wirt wol
die ewigtlich Wann
als Jeronimus spricht du
macht in sicherhait vnnd
fiolich fliegen in on lieb-
lichs vmb wachem dems
gespons vnd mit der lieb
habenden sel machtu be-
gemt den erwunglichem
vnd allen suessistem kuss
Der die nicht leniger ver
trogem macht werden **Aber
ein löblichs Contemplieren
von dem heiligen sakrm**

15 Ullerich mocht zu
spot werdem ame
bestharremden menschem
mit meinem kindlichen stra-
ffem Das ich tuen von
dem fliegem himlischer be
schawung semd es nur selbs
sichtbd ist vnd vnchanne
Aber die edlen spons xpi
die solt nigedachtig sein
memer vorgeschribn wort
Da ich die versprochen
ham allain einem weg
zu weisen Wannich
vnderwint mich nicht offen
war ze machem das ant
im selbs vnaussprechnlich
ist ich will dich schlichn
zu dem Der den menschen
kumst kemt als David
spricht denselbem musu
dich lassem vnd mit am
dächtiger wegnis anhangn
sein so werdestu erleuchtet
Wann als Bregenud
spricht es mag in lauter
warhait kein zunigen wol
sigem noch kein verstant
nüss begreifen wie gut vnm
sam vnd freudenreich ist
sein in der kom der einigl vn
dasselbe mit allem heiligen
gesten der gloi des schepffers
Bregenmuttig sein vnnd
ewigtlich bestharem dy klar
heit des gotlichen angesichts
Darumb du andachtigen
sel ermunter dich vnd abau
dich auf den weg mit des mä-
chtigen vnd edeln kunigym
Sabdo dinon gestruben slet
in dem dutteim pruech der
kunig Nym zu die spereey
aller tugent vnd gusstat
gnuter werch kum mit loch
vnnd weiter begreif zu dem